

Staatsanwaltschaft Berlin
Turmstr. 91
10559 Berlin

Volker Goebel
Dipl.-Ing. Arch.
info@ing-goebel.de

>>> Strafanzeige BFE Berlin

Sehr geehrte Staatsanwaltschaft,

22.11.2021

Das Bundesamt für die Sicherheit der Kerntechnischen Entsorgung verletzt seine Aufsichts-Pflicht. Strafanzeige gegen Wolfram König.
Mit Bezug zu den Wassereinbrüchen in : **Asse, Morsleben, Konrad**
stelle ich folgende Strafanzeigen und Klagen gegen die BFE Berlin

§ 266 Untreue (bei der Ausführung eines öffentlichen Auftrags)

§ 263 Betrug (bei der Ausführung eines öffentlichen Auftrags)

§ 330 Schwere Umweltgefährdung (**tatsächliche Schadensfälle**)

§ 324a Bodenverunreinigung (**tatsächliche Schäden**)

§ 244a Schwerer Bandendiebstahl

Konrad säuft ab >>> 50.400 Liter Wassereinbruch pro Tag. – Noch Leer

Asse säuft ab >>> 13.000 Liter Wassereinbruch pro Tag. – Räumen !

Morsleben säuft >>> ab 57.000 Liter Wassereinbruch pro Tag. - Voll

Rechnen Sie sich das mal auf 300.000 Jahre Nachweiszeitraum hoch !

Es wird nicht möglich sein in Konrad einzulagern. 50,4 m³ Wasser pro Tag sind im Nachweiszeitraum 5,5 Milliarden Kubikmeter Wasser !!!!!

Ich bitte Sie, im Interesse der Bevölkerung der BRD, an einer sicheren nuklearen- und chemotoxischen Langzeit-Sicherheit Ihre Ermittlungen gegen die benannten Mitarbeiter und Täter aufzunehmen, und stehe Ihnen für Rückfragen gerne auch persönlich zur Verfügung. - Ich bitte vorab um Entschuldigung, Sie, als Staatsanwaltschaft, zu einem solch komplexen Sachthema bzw. Täter-Verhalten anzusprechen zu müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Goebel

Dipl.-Ing. Arch.



Verzeichnis der direkt angezeigten und beklagten Personen / Täter :

- König BFE Berlin (BfS / BFE / BASE)
- Flasbarth BMU Berlin
- Cloosters BMU Bonn
- Hart BMU Bonn
- Schwarzelühr-Sutter BMU Berlin
- Umwelt-Ausschuss Berlin 16.- 19 Wahlperiode
- Kotting-Uhl Ex-MdB Berlin
- Stefan Studt GF BGE SPD (hat Steuerrecht studiert)
- Steffen Kanitz GF BGE CDU (hat BWL studiert)
- Dr. Lautsch GF BGE (hat Bergbau aber nicht Endlager studiert)
- Ing. Bollingerfehr BGE Tec (was für ein Ing. ist das eigentlich?)

d) Art, Umfang sowie Ort der Leistung (z.B. Empfangs- oder Montagestelle):

Ort der Leistung: Am Schachtweg 3, 39343 Ingersleben OT Morsleben

- ERAM Morsleben **Morsleben läuft auch voll !!**

Art der Leistung: Lieferung von Faltbehältern, Pumpen und Rorleitungen

Umfang der Leistung:

Es soll die Speicherkapazität der Schachtwasserhaltung für einen 7 tägigen Spannungsausfall erweitert werden. Die Montage erfolgt in Eigenregie durch den den AG und ist nicht Bestandteil dieser Ausschreibung. Ausgeschrieben wird die Lieferung von 4 Faltbehälter mit einem Füllvolumen zwischen 40m³ und 100m³, 2 salzwasserbeständige Pumpen (690V IT-Netz) auf einem Transportgestell, sowie ca. 225m PE-Rohrleitung inklusive Armaturen und Befestigungsmaterial (zur Montage in einem Salzbergwerk).

$$4 \times 100 \text{ m}^3 = 400 \text{ m}^3$$
$$400 \text{ m}^3 : 7 \text{ T.} = 57 \text{ m}^3$$

$$57 \text{ m}^3 = 57.000 \text{ Liter}$$

pro Tag in Morsleben

Das Asse zu Konrad Paradoxon
Peer Review by Ing. Goebel

Für 13.000 Liter Wasserzutritt täglich muss das de facto Endlager Asse II geräumt werden.

Hintergrund

In der Schachtanlage Asse II werden täglich rund 13 Kubikmeter salzhaltiges Zutrittswasser aufgefangen. Davon rund 12 Kubikmeter an der Hauptauffangstelle auf der 658-Meter-Ebene. Nur dieses Wasser wird nach einem entsprechenden Freigabeverfahren nach über Tage abgegeben und entsorgt. Die Messergebnisse zeigen, dass diese Lösung radiologisch unbedenklich ist. Zutrittswasser das unterhalb der 658-Meter-Ebene aufgefangen wird verbleibt im Bergwerk.

Aber 50.400 Liter Wasserzutritt täglich sind für Endlager ? Konrad akzeptabel ?

Solange das Zutrittswasser im Bergwerk lagert, nimmt es Tritium aus der Grubenluft auf. Durch verschiedene Maßnahmen (zum Beispiel Abdecken der Sammelbecken, gesonderte Versorgung mit Frischluft) wird die Tritiumkonzentration gemäß den Vorgaben des Atom- und Strahlenschutzrechts niedrig gehalten (Minimierungsgebot)

Da stimmt doch etwas nicht ... !

an einem Samstag !

Ein unscheinbares Gebäude

Die Grubenwasser-Übergabestation wird nach Fertigstellung kaum zu sehen sein, da das 34 mal 10 Meter große Bauwerk rund sechs Meter ins Erdreich eingelassen wird. Nur der Zugang zum Treppenhaus ragt über die Geländeoberkante hinaus.

35 L / Min Wasser-Zulauf ins Endlager ? Konrad !!!

Den Hauptanteil des Bauwerkes nehmen vier liegende 40-Kubikmeter-Tanks aus Stahl ein. Die Tanks müssen bei einem Grubenwasserzulauf von rund 35 Litern pro Minute zweimal in der Woche entleert werden.

50.400 Liter Wasser-Einbruch pro TAG - KONRAD

18.396 m³ pro Jahr - für die Ewigkeit ab-pumpen ?

BfS, BGE - Alle gescheitert ! KONRAD säuft ab !

Umgang mit Konrad-Grubenwasser im Endlager

In der Grubenwasser-Übergabestation werden die im Endlagerbetrieb unter Tage anfallenden Grubenwässer

Ing. Goebel / 16.01.2021

Eine fachliche Analyse hat gezeigt, dass es wohl an der falschen Bauweise liegt :

Untief – bei den Grundwasserleitern, führt unweigerlich zu Wassereinbruch.

Wassereinbruch ist das **AUS** für Endlager ! Einsetzende Schadstoff-Migration.

Endlager-Katastrophen und Konzepte in Deutschland - auf die Bauweise kommt es an !							
Name	Jahr	Tiefe	Abfall-Art	Verfasser	Zustand		Kosten
Asse	1965	728 m	LLW-MLW	DBE/BGE	nass	nicht gas-dicht	3,4 Mrd. €
Morsleben	1971	400 m	LLW-MLW	DDR	nass	nicht gas-dicht	2,2 Mrd. €
Konrad	1982	800 m	LLW-MLW	DBE/BGE	nass	nicht gas-dicht	4,2 Mrd. €
Gorleben	1977	840 m	HLW	DBE/BGE	verworfen	nicht gas-dicht	1,9 Mrd. €
DBHD 2.0.0	2016	2.200 m	HLW	Ing. Goebel	trocken	gas-dicht	6,4 Mrd. €
DBHD 3.0.3	2021	8.500 m	HLW	Ing. Goebel	trocken	gas-dicht	1,9 Mrd. €

Wir haben bereits 11,7 Mrd. EUR verloren, und verballern immer noch 1 Mrd.

EUR pro Jahr für diesen abgesoffenen Quatsch. Das BFE, namentlich Wolfram

König weigert sich die Konsequenzen zu ziehen ! – Das BFE verletzt seine Auf-

sichts-Pflicht ! – BfS / BFE / BASE – die Behörde benennt sich ständig um, um

zu verschleiern, dass die Durchsetzung von Konrad direkt durch BfS und BMU

geschah, und immer noch geschieht. Mittäter ist die DBE GmbH / BGE GmbH,

die sich ja auch ständig umbenennt, um Ihre Mit-Täterschaft zu verschleiern.

1. Stoppen Sie als Staatsanwaltschaft die Taten der Banden-Kriminellen
2. Bringen Sie die langjährig Verantwortlichen vor Gericht und in Haft !